

Zeit zum Schwatzen, Lachen und Tanzen

Frauen sind am Samstagnachmittag im Weinzelt unter sich beim Kinderfest

Von Jeanette Löschberger

ISNY - Pünktlich um 16 Uhr am Samstagnachmittag beginnt für mich das Mysterium Frauennachmittag im Weinzelt. Es ist heiß, kein Lüftchen regt sich. „Was, noch nie hier gewesen?“, höre ich ungläubig von meinen Tischgesellschaften. Was hat es damit auf sich? Wer kommt da? Tanzt man auf dem Tischen? Fragen über Fragen.

Tatsächlich haben Männer hier keinen Zutritt, was Sibylle Lenz, eine der Initiatorinnen, auch unmissverständlich klar macht. Nach der Begrüßung muss Thomas Fritz, Vorsitzender der Kinderfestkommission, dann auch schnell das Zelt verlassen – seine Worte gehen aber bereits in der ausgelassenen Feststimmung unter. Hahn im Korb ist daraufhin der „singende Wirt“ Charly Klee aus Oberstaufen, der für beste Unterhaltung sorgt. Begrüßt werde ich von Andrea Friedl und Heike Hengge mit einem Gläschen Sekt, das gleich die Stimmung hebt und den Kreislauf für die folgenden Tanzrunden anregt.

Ich sitze am Tisch der „Maschen“, was auf einen Strickclub hindeuten könnte, mutmaßt eine Dame aus Rohrdorf. Nein, es sind Keglerinnen, die sich hier bestens amüsieren. „Den Frauennachmittag lassen wir uns nicht entgehen“, freut sich Miriam Mayer, da geht es immer lustig zu, erinnert sie sich an das vergangene

Jahr, als eine Altersspanne von 20 bis weit über 80 geherrscht hat. Generationenübergreifend und niveauvoll soll der Nachmittag für Frauen unter sich sein, sagt Sibylle Lenz: „Sie sollen sich hier wohlfühlen und ein paar ganz entspannte Stunden verbringen.“ Tanzen steht hoch im Kurs, aber dann doch eher auf dem Holzboden – der Hit „Atemlos“ animiert zu einer langen Polonaise, die sich

am Schluss unter viel Gelächter ineinander verstrickt.

Ehregast betritt das Zelt

In einer kurzen Verschnaufpause erklärt Lenz, sie habe heute noch einen Ehregast zu bieten. Mondän betritt gegen 17 Uhr eine Dame mit elegant geschwungenem Hut das Zelt. Es ist die Deutsche Hutkönigin Norina Mitter aus Wangen. Heiß sei es unter

dem Hut schon, aber Hüte trage sie einfach zu gerne, sagt sie und tanzt voller Begeisterung den nächsten Hit mit.

Fazit: Für mich steht fest, der Frauennachmittag ist ein tolle Sache. Noch nie war es einfacher, Anschluss zu finden und unbekümmert zu tanzen. Die ausschließlich fröhlichen Gesichter geben den Initiatorinnen recht.



Die Beine erinnern sich noch recht gut an die Hits, zu denen damals schon gerne das Tanzbein geschwungen wurde.

FOTO: JEANETTE LÖSCHBERGER